

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 73/74 (1919)
Heft: 25

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in Verbindung mit der Firma Gessner & Cie. in Wädenswil unter vier eingeladenen Architekten-Firmen einen engeren Wettbewerb veranstaltet. Das Preisgericht, dem als Architekten unsere Kollegen M. Häfeli, W. Pfister und H. Weideli angehörten, hat für alle drei Bauplätze die Entwürfe der Arch. *Köllä & Roth* in Wädenswil als ganz vorbildliche Lösungen in den ersten Rang gestellt und überdies zur Ausführung empfohlen.

Wohnkolonie der Bau- und Wohngenossenschaft zugehöriger Arbeiter und Angestellten, Zug (Band LXXIV, Seite 139). Zu diesem unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen ausländischen Architekten eröffneten Wettbewerb sind rechtzeitig 87 Projekte eingelaufen. Das auf den 18. d. Mts. einberufene Preisgericht dürfte heute seine Arbeit beenden.

Neuer Friedhof in Lausanne (Band LXXIV, S. 11 und 179). Das „Bulletin Technique“ vom 1., 15. und 29. November 1919 bringt eine Darstellung der zwei mit einem ersten und des mit einem zweiten Preis bedachten Entwürfe für die Ausgestaltung des Friedhofs im „Bois de Vaux“.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

Wasserkraftanlagen. Von Regierungsbaumeister Dr. Ing. Th. Rümelin in München. I. Beschreibung; mit 58 Figuren. II. Gewinnung der Wasserkraft; mit 35 Figuren. III. Bau und Betrieb; mit 58 Figuren. Zweite Auflage. Sammlung Götschen, Nr. 665 bis 667. Berlin und Leipzig 1919. Verlag: Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Walter de Gruyter & Cie. Preis des Bändchens geh. M. 1,80.

Das Eisenbahnwesen. Von Dr. Ing. E. Biedermann, Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor a. D. Dritte, verbesserte Auflage. Mit 62 Abbildungen. „Aus Natur und Geisteswelt, Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellung.“ 144. Bändchen. Leipzig und Berlin 1919. Verlag von B. G. Teubner. Preis kart. M. 1,75, geb. M. 2,15.

Einführung in die Technik. Von Dr. H. Lorenz, Professor an der Technischen Hochschule in Danzig. Mit 77 Abbildungen im Text. „Aus Natur und Geisteswelt, Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellung.“ 729. Bändchen. Leipzig und Berlin 1919. Verlag von B. G. Teubner. Preis kart. M. 1,75, geb. M. 2,15.

Bau und Berechnung der Dampfturbinen. Von Franz Seufert, Ingenieur, Oberlehrer an der staatlichen höheren Maschinenbauschule in Stettin. Mit 54 Textabbildungen. Berlin 1919. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 5 M.

Statik für Baugewerkschulen und Baugewerkmeister. Von Karl Zillich, k. Baurat. Erster Teil: Graphische Statik. Mit 176 Abbildungen im Text. Siebente Auflage. Berlin 1919. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. M. 3,40.

Der Ingenieur in der Verwaltung. Herausgegeben vom Verein Deutscher Ingenieure. Berlin 1919. Im Buchhandel erhältlich beim Verlag Julius Springer. Preis geh. M. 4,25.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Technischer Verein Winterthur

(Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

Bericht über das Vereinsjahr 1918/19.

Seit Jahren haben es die Leiter des Technischen Vereins verstanden, die Vereinstätigkeit auf eine bedeutende Regsamkeit einzustellen und in gleichmässigem Flusse zu erhalten; so gleicht auch das verflossene Vereinsjahr ziemlich seinem Vorgänger.

Den ordnungsgemässen Vortragszyklus des Wintersemesters eröffnete am 22. November 1918 Dr. Winteler, Elektrochemiker aus Baden, der über das vom Standpunkte der Brennstoff-Oekonomie aus wichtige Thema „Elektro-Metallurgie“ sprach. Gleichfalls dem Gebiete der elektrischen Industrie entnommen war der Vortrag vom 6. Dezember 1918, in welchem Prof. Heusser vom Technikum Winterthur „die Herstellung moderner Glühlampen“ behandelte und dabei besonders die Verdienste schweizerischer Glühlampen-

Fabriken auf diesem von der Konkurrenz heiss umstrittenen Gebiete betonte. „Ueber Verkehrsprobleme Gross-Zürichs“ sprach am 7. März 1919 Oberingenieur Grünhut, dabei galt der Vortrag besonders dem Umbau der linksufrigen Zürichseebahn und den dort zur Lösung gelangenden Aufgaben. Technische Interessen von kommunaler Bedeutung waren die Veranlassung zu den Vorträgen von Prof. Gilg vom Technikum Winterthur über „die Volkswohnung“ und zu demjenigen von Direktor Leemann „die Elektrizitätsversorgung von Winterthur“ betreffend. Diese Vorträge, gehalten am 4. und 25. April 1919, bildeten den Schluss der Tätigkeit im Winter-Semester. An diese beiden letzten Referate speziell knüpfte sich jeweils eine rege Diskussion, an der sich besonders die Vertreter hiesiger Industriefirmen und solche der Stadtbehörden beteiligten. Neben den genannten rein technischen Vortrag-Stoffen kamen auch solche allgemeiner Natur zur Behandlung. So wurden am 31. Januar und 14. Februar 1919 gemeinsam mit der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zwei Sitzungen abgehalten, in denen Dr. med. A. Ziegler von Winterthur unter dem Titel „Der Mechanismus der Knochenbrüche“ über die mechanischen Prinzipien sprach, die bei der Entstehung und Heilung der Knochenbrüche eine Rolle spielen, bemerkend, dass gerade in diesem Gebiet Techniker, die zur Medizin übergangen, bei der Ausbildung neuer Heilmethoden bahnbrechend wirkten. Am 17. Januar zeigte uns Ing. Schaer in seinen „Bildern aus dem Tösstal“ die nähere und fernere Nachbarschaft Winterthurs in landschaftlicher, architektonischer und historischer Hinsicht, wie es nur ein intimer Kenner tun kann. Der Erinnerung an seinerzeit mit Prof. Heim gemachte geologische Exkursionen entsprang der Vortrag von Ingenieur Hottinger vom 21. März über „die Entstehung der schweizerischen Landschaftsbilder“, worin geologisch Wissenschaftliches mit der Freude am schönen Heimatland und den Erinnerungen an die Studienzeit vereint wurde. Zu diesen beiden letzten Vorträgen und zum zweiten Teil des Vortrages von Dr. Ziegler, die Heilung der Knochenverletzungen betreffend, waren auch die Damen eingeladen worden, einerseits in Anbetracht ihrer Samaritertätigkeit, andererseits in Anbetracht ihres Sinnes für das Schöne.

Rein geschäftliche Traktanden wurden erledigt in der Sitzung vom 4. Februar, in der die Vorlage des S. I. A. über Teuerungszulagen und Anstellungsbedingungen besprochen wurde. Die Generalversammlung vom 14. Dezember 1918 bestätigte den vorgeschlagenen Vereinsbeitrag und die beantragten Subventionen. Als Ersatz für erfolgte Rücktritte wurden in den Vorstand gewählt: Prof. A. Müller vom Technikum, Stadtgenieur Hug und Direktor O. Halter. Zum Präsidenten wurde von der Versammlung ernannt Prof. A. Müller. In Anerkennung seiner Verdienste als technischer Lehrer wurde an Prof. P. Ostertag die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Exkursionen fanden teilweise im Anschluss an entsprechende Vorträge statt, so z. B. die Besichtigung der Bauarbeiten an der Sihl und die Besichtigung des Elektro-Grauguss-Ofens der Firma Rieter. Ferner wurde im Wintersemester das neuerstellte Maschinen-Laboratorium des Technikums besichtigt unter Führung durch den Laboratoriumsvorstand Prof. Ostertag, dessen Initiative auch das Zustandekommen der Anlage zu verdanken ist. Während des Sommersemesters wurden nur zweimal grössere Exkursionen unternommen: am 31. Mai eine zum Besuche des Braunkohlen-Bergwerkes in Mörschwil und am 11. Oktober 1919 die andere zur Besichtigung der Bauten des Kraftwerkes Eglisau.

Der Aktuar: E. J.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Algier junger Maschinen-Ingenieur, wenn möglich mit Erfahrung im Mühlenbau. (2201)

Gesucht für die Westschweiz Maschinen-Ingenieure mit Praxis im Bau von Wasser-Turbinen. (2202)

Bureau de béton armé, en France, cherche bon staticien. (2203)

Gesucht für die Abteilung „Elektrische Heizung“ einer Schweizer Firma tüchtiger Ingenieur für Projektierung, Verkauf, Montage und Inbetriebsetzung. Die Beherrschung der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift ist unerlässlich. (2204)

Gesucht tüchtiger junger Maschineningenieur (Schweizer) für das technische Bureau eines Gaswerks. (2205)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 1.